

# eineunbequemewahrheit



## Filmdaten

Genre: Dokumentation  
Titel: Eine unbequeme Wahrheit  
Produktionsland: USA  
Erscheinungsjahr: 2006  
Länge: 94 Minuten  
Sprache: Deutsch  
Regie: Davis Guggenheim  
Besetzung: Al Gore

## Aufrüttelnd - Entlarvend - Alarmierend

Er wäre fast Präsident der Vereinigten Staaten geworden. Nach seiner umstrittenen Wahlniederlage im Jahr 2000 engagierte sich der einstige Vize-Präsident Al Gore in eine andere Richtung: Er ging mit einer multimedialen Präsentation auf Tour um auf originelle Weise vor den dramatischen Folgen der globalen Erwärmung zu warnen. Mit Politik hat dies nichts zu tun: „Wir können es uns nicht länger leisten, die globale Erwärmung als politisches Thema anzusehen, sie ist die größte moralische Herausforderung für die Bewohner dieses Planeten“, so Al Gore.

Mit seiner „traveling global warming show“ erreichte er ganz normale Menschen in vielen Städten Amerikas. Die Vorträge waren eine Mischung aus Humor und überzeugenden wissenschaftlichen Tatsachen. Al Gore klärte darin Mythen und Missverständnisse zum Thema globale Erwärmung auf, er präsentierte verblüffende Fakten und Zusammenhänge über den Klimawandel und machte, überzeugt davon, dass noch Zeit bleibt, Vorschläge zur Abhilfe.

„Eine unbequeme Wahrheit“ dokumentiert den faszinierenden Vortrag von Al Gore, begleitet ihn auf seinen Reisen und gewährt Einblicke in sein Privatleben. Der Dokumentarfilm sorgte auf den Festivals von Sundance und Cannes für Furore und begeisterte die Kritiker. Als erster Film seit zehn Jahren bekam er einen Special-Humanitas-Preis für seine besonders gelungene Botschaft an die Menschheit.



Ich glaube, wir sollten langsam was tun.

## Schuld sind immer die anderen

Stadtwerke Groß-Gerau  
Versorgungs GmbH

Darmstädter Straße 53 · 64521 Groß-Gerau  
T (0 61 52) 17 20-0 · F 17 20-20  
www.GGV-Energie.de



**GGV**  
Ihre Stromquelle

# Was ist globale Erwärmung?



Kohlendioxid und andere Gase erwärmen die Erdoberfläche auf natürliche Weise, indem sie die Sonnenwärme in der Atmosphäre festhalten. Das ist im Grunde gut, weil dadurch unser Planet bewohnbar bleibt. Durch das Verbrennen von fossilen Brennstoffen wie Kohle, Gas und Öl sowie durch das Abholzen von Wäldern haben wir jedoch die Menge des Kohlendioxids in der Erdatmosphäre drastisch erhöht, und die Temperaturen steigen an.



Die Wissenschaftler sind sich weitestgehend einig, dass die globale Erwärmung eine Tatsache ist. Sie findet bereits statt, und sie ist kein Naturereignis, sondern das Ergebnis unseres Handelns. Die Anzeichen sind erschreckend und lassen sich nicht leugnen.



- ▶ Wir erleben bereits Veränderungen. Gletscher schmelzen, Pflanzen und Tiere werden aus ihren Territorien vertrieben, und die Anzahl schwerer Stürme und Dürreperioden nimmt zu.
- ▶ Die Anzahl der Hurrikane der Kategorie 4 und 5 hat sich in den letzten 30 Jahren fast verdoppelt.
- ▶ Malaria tritt nun auch in höher gelegenen Regionen auf, z. B. in den kolumbianischen Anden, 2.000 m über dem Meeresspiegel.
- ▶ Das Schmelzwasser von den Gletschern Grönlands hat sich in den vergangenen zehn Jahren mehr als verdoppelt.
- ▶ Mindestens 279 Pflanzen- und Tierarten reagieren bereits auf die globale Erwärmung, indem sie sich in Richtung der Pole zurückziehen (2000 wurden zum ersten Mal Seemöwen am Nordpol gesehen).
- ▶ Die Populationen einiger wildlebender Tierarten sind in den letzten 33 Jahren um ein Drittel zurückgegangen.

# Erwartete Folgen bzw. mögliche Konsequenzen!

Wenn sich die Erwärmung fortsetzt, müssen wir mit katastrophalen Konsequenzen rechnen.

- ▶ Die Todesfälle infolge globaler Erwärmung werden sich in nur 25 Jahren verdoppeln - auf 300.000 Menschen pro Jahr (2003 kamen in Europa 30.000 Menschen, in Indien 1.500 Menschen durch Hitzewellen ums Leben).
- ▶ Die Meeresspiegel könnten weltweit um mehr als 7 m ansteigen, verbunden mit dem Schwinden des Schelfeises in Grönland und in der Antarktis. Küstenregionen auf der ganzen Welt würden dadurch vernichtet.
- ▶ Tieferliegende Inseln werden durch den Anstieg des Meeresspiegels unbewohnbar.
- ▶ Hitzewellen werden häufiger und intensiver auftreten.
- ▶ Menschen werden durch neue Epidemien und Krankheiten bedroht, die von Moskitos übertragen werden.
- ▶ Dürren und verheerende Großflächenbrände werden häufiger.
- ▶ Der arktische Ozean könnte bis zum Sommer 2050 eisfrei sein.
- ▶ Mehr als eine Million Arten könnten bis 2050 ausgestorben sein.
- ▶ Sollte sich der Ressourcenverbrauch ungehindert fortsetzen, braucht die Menschheit im Jahr 2050 einen zweiten Planeten um diesen zu decken.



# Was kann man dagegen tun?



Wir haben es in der Hand einen Beitrag gegen den von uns verursachten Klimawandel zu leisten. Kleine Veränderungen in der täglichen Routine können sich zu einer großen Veränderung summieren.

- ▶ Ersetzen Sie alle Glühlampen durch Energiesparlampen. Jeder Haushalt entlastet die Umwelt jährlich um 135 Kilo Kohlendioxid.
- ▶ Fahren Sie weniger mit dem Auto. 100 Kilometer weniger = 40 Kilo weniger Kohlendioxid
- ▶ Achten Sie darauf, dass Sie möglichst viel recyceln. Bereits die Hälfte recycelter Hausmüll entlastet die Umwelt um 1000 Kilo Kohlendioxid.
- ▶ Verbrauchen Sie weniger warmes Wasser durch Waschen bei niedrigen Temperaturen und Wasser-Spar-Duschkopf. Sie vermeiden jährlich bis zu 385 Kilo Kohlendioxid.
- ▶ Nutzen Sie die Klimaanlage nur, wenn es nicht anders geht. Gute Alternative sind Ventilatoren. Bis zu 1000 Kilo Kohlendioxidersparnis in einem Sommer.
- ▶ Stellen Sie Ihren Heizthermostat richtig ein. Hier beträgt die Ersparnis bis zu 1000 Kilo jährlich.
- ▶ Wechseln Sie zu **bio/watt** von der GGV. Ein Familienhaushalt (ca. 3500 kWh) kann durch **bio/watt** jedes Jahr ca. 2000 Kilo Kohlendioxid vermeiden.
- ▶ Pflanzen Sie einen Baum. Jeder Baum entzieht der Umwelt 1000 Kilo Kohlendioxid.
- ▶ Schalten Sie unbenutzte Elektrogeräte ab. DVD-Spieler und Computer nicht im Stand-by-Modus zu lassen, würde in Deutschland jedes Jahr Tausende Tonnen Kohlendioxid vermeiden.